

ERGÄNZUNGSANTRAG

Datum: 02. Juli 2019

Interfraktionell

Fraktion DIE LINKE.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SPD-Fraktion

Gegenstand:

V2888/19 Sonderprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2019

(TOP 26, Stadtratssitzung 04./05. Juli 2019)

Beschlussvorschlag:

8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt gemeinsam mit DVB und VVO zu prüfen, ob eine zügigere Umsetzung der Barrierefreiheit von Bushaltestellen provisorisch durch den Einsatz von modularen, vorgefertigten Bussteigen erreicht werden kann.

Begründung:

Bis 2022 müssen Ein- und Ausstieg zum Öffentlichen Nahverkehr barrierefrei möglich sein. Dresden ist von diesem Ziel noch weit entfernt.

Derzeit ist weder finanziell noch personell ein Einhalten der Deadline absehbar. Richtigerweise priorisiert deswegen die Landeshauptstadt die Bushaltestellen nach Relevanz und versucht zumindest die wichtigsten 160 Bussteige (Fahrgastfrequenz, Nähe zu sozialen Einrichtungen) barrierefrei auszubauen.

Um die Herstellung der Barrierefreiheit von aufwendigen, formellen Planungsverfahren zu entkoppeln und kurzfristig eine Lösung anzubieten, könnten modulare Bussteige eine Übergangslösung sein. Hierzu soll in einem ersten Schritt geprüft werden, ob ein Einsatz in Dresden sinnvoll (finanziell vertretbar und baulich machbar) möglich ist.

In den USA kostete ein modularer Bussteig etwa 50.000 USD, umgerechnet also knapp 45.000 Euro.¹

¹ Vgl. <https://peopleforbikes.org/blog/floating-bus-stops-made-plastic-panels-hit-street-oakland/> bezogen auf das System Zicla Vectorial. Ein vergleichbares Produkt bietet der Hersteller Gitma mit Acera Modular an.

André Schollbach
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE.

Christiane Fllius-Jehne
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dana Frohwieser
SPD-Fraktion

Thomas Löser
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN